

Vierteljährl. Abonnements-  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Mörsleben: 22 ½ Egr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Egr.

Sallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 193.

Halle, Donnerstag den 20. August

1835.

## Deutschland.

Frankfurt a. M., d. 14. August. Die von mehreren deutschen Blättern gegebene Nachricht, daß bereits am Donnerstag den 6. August eine Sitzung der Bundesversammlung stattgefunden habe, in welcher der Graf von Münch-Bellinghausen wieder den Vorsitz führte, war unbegründet. Diefelbe hat vielmehr erst gestern stattgefunden und ist in derselben auch der neu ernannte Königl. Preuß. Bundestags-Gesandte, General-Lieutenant von Schöler Excellenz, welcher sein Beglaubigungsschreiben überreichte, eingeführt worden.

Mannheim, d. 11. August. Se. Majestät der König von Würtemberg nebst F. K. H. den Prinzessinnen Marie und Sophie und dem Kronprinzen sind heute hier angekommen und im Gasthof zum Pfälzerhof abgestiegen. Höchstwiewohl dieselben werden morgen Ihre Rückreise nach Stuttgart fortsetzen.

## Niederlande.

Aus dem Haag, d. 12. August. Der König wird sich aus dem Hauptquartier nach Nord-Brabant begeben, um die dortigen Festungen in Augenschein zu nehmen. Von dort begibt sich Se. Majestät nach dem Loos, wohin auch Ihre Majestäten die Königin und Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Albrecht von Preußen am künftigen Montag abreisen werden.

## Belgien.

Brüssel, d. 13. August. In der gestrigen Sitzung der Repräsentantenkammer legte der Justizminister einen Gesetzentwurf in Betreff der Fremden vor. Von der Tribune aus beleuchtete der Minister die Nothwendigkeit eines revidirten Fremdengesetzes, damit Belgien, welches der Ruhe bedürfe, nicht durch die Fremden beunruhigt werde, und die

Regierung die Macht bekomme, solchen Fremden, welche der Ruhe des Königreichs gefährlich werden, bestimmte Aufenthaltsorte anzuweisen oder ganz aus dem Königreiche zu entfernen. Die Kammer verwies den Gesetzentwurf an die Abtheilungen.

## Frankreich.

Paris, d. 13. August. Der Pairshof hat heute in öffentlicher Sitzung den Urtheilsspruch über die April-angeklagten von der Lyoner Kategorie publizirt. Keiner der Angeklagten ist zum Tode verurtheilt worden; sieben sind freigesprochen worden; sieben zur Deportation verurtheilt. Die Sentenz der Uebrigen lautet auf Einsperrung (Detention) oder Gefängniß von 5 bis 20 Jahren. Alle bleiben lebenslänglich unter Polizeiaufsicht. Der Generalprokurator Martin hat nach der Publikation des Urtheils seinen Antrag gestellt zur Straffsentenz in Contumaciam gegen die abwesenden Angeklagten, die sich auf ergänzte Ladung nicht gestellt haben.

Die Deputirtenkammer hat in ihrer heutigen Sitzung die Berathung über den Gesetzentwurf, das Verfahren vor den Assisen-gerichten betreffend, angefangen. Hr. v. Schonen sprach dagegen; er äußerte, das Projekt erneuere das Revolutionstribunal von 1793. Man rief: zur Ordnung! Hr. Persil zeigte sich erstaunt über die Vergleichung. „Solche Vorwürfe können eine Regierung nicht treffen, die sich zur Ehre hält, nicht aus der Charte gegangen zu sein, auch ohne gebieterische Noth nie herausgehen wird.“ Hr. Salvete bestritt den Gesetzentwurf, verglich Fieschi mit Louvel, und wunderte sich, wie man die Nation für das isolirte Verbrechen eines Ungeheuers strafen wolle. Bei Abgang der Post war die allgemeine Diskussion beendigt und die Berathung über die Artikel des Entwurfs im Gange.

Auf den Höhen Ludwig's XIV. an der Vidassoa (auf der französischen Seite) haben die französischen Behörden am 6. d. eine Batterie auffahren lassen, um den Beleidigungen, welche sich die spanischen Insurgenten gegen das französische Gebiet erlauben, kräftig ein Ende zu machen.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 11. August. Die hiesigen Bäcker-Gesellen haben seit Sonnabend ihre Arbeit eingestellt, um höhern Lohn von ihren Meistern zu erzwingen; man glaubt jedoch, daß sie dies bald gereuen dürften, da die Meister schon Hunderte aus Schottland verschrieben haben, die auf Dampfschiffen ankommen sollen und gewiß gern für das bisherige Lohn arbeiten werden.

### Spanien.

Aus Madrid vom 5. August hat man Briefe, die den Zustand der Hauptstadt als ruhig schildern, aber zugeben, daß die Verfolgung der Mönche und das Abbrennen der Klöster von vielen Orten her berichtet werden. Zu Murcia wurden fünf Klöster angezündet; die Regierung schweigt; es scheint, sie vermag dem anarchischen Unwesen nicht zu steuern. — Die Nachricht von dem Attentat vom 28. Juli machte starke Sensation; Hr. v. Rayneval ist sehr betrübt über den Tod Mortier's, der ihm befreundet war. Man will wissen, es seien Regierungskommissäre mit Vergleich- und Friedensvorschlägen ins Hauptquartier des Prätendenten abgegangen. Hr. v. Amarillas soll den Entwurf zu einem Traktat in 13 Artikel gebracht und auf eine Vermählung basirt haben. — Es heißt, Hr. v. Rayneval werde abberufen. Das Ministerium Toreno-Amarillas kann sich nicht lange mehr halten und dürfte durch ein Ministerium Calatrava-Arguelles ersetzt werden.

Von der spanischen Gränze, d. 6. August. Die Zahl der spanischen Familien, die sich entschließen, nach Frankreich zu fliehen, wird jeden Tag bedeutender. Die Ursache dieser Auswanderungen kann nur dem Wunsche zugeschrieben werden, ein Land zu verlassen, das beständig den Bedrückungen der einen oder der andern Partei Preis gegeben ist, die sich um dasselbe streiten. Die Agenten des Don Karlos zeigen vorzüglich eine verdoppelte Thätigkeit in der Erhebung gezwungener Steuern; seit das Geld nicht mehr aus dem Auslande zufließt, muß man durch alle Mittel für den Unterhalt einer bedeutenden Armee sorgen; daher die Bedrückungen, die Todes-Drohungen, Einsperrungen, die zuletzt eine Wüste aus jenen unglücklichen Provinzen machen werden, wenn der Himmel nicht so vielen Drangsalen ein Ziel setzt. — Die „Elektron“ meldet: Die Königin Isabella ist seit Sonnabend krank, und obgleich man die größte Sorge getragen hat, ihre Krankheit zu verheimlichen, so beginnt diese Nachricht sich doch zu verbreiten und erregt ernsthafte Besorgnisse; ihre Gesundheit war stets sehr zart. Jetzt leidet sie an einem kleinen Fieber, das sie ins Grab führen würde, wenn man nicht das Glück gehabt hätte, demselben gleich Einhalt zu thun; denn ihr krankhaftes Temperament würde demselben keinen

langen Widerstand leisten können. — Der „Indicateur“ sagt: General Harispe hat den Befehl erhalten, zur Verfügung des spanischen Konsuls 1000 Flinten zu stellen, die wahrscheinlich bestimmt sind, die zu Paris für den Dienst der Königin organisirten 2 Bataillone bei ihrer Ankunft zu Pau oder Bayonne zu bewaffnen.

Eine Depesche aus Bayonne vom 12. August besagt, Espeleta sei zum Generalinspektor der Infanterie ernannt worden; Quesada ersetzt ihn im Kommando zu Madrid. Rodil ist außer Dienstthätigkeit und erhält Ruhegehalt.

Die erste Division der Fremdenlegion ist am 1. August von Algier abgegangen (S. d. gestr. Nr. d. Cour.) und man hat bereits über Barcelona Nachricht, daß sie auf Majorca angekommen ist.

### Dänemark.

Kiel, d. 13. August. Das zur regelmäßigen Fahrt zwischen unserm Orte und den dänischen Inseln bestimmte Dampfschiff „Edven“ kam gestern Abend um 12 Uhr mit einer bedeutenden Anzahl Passagiere an, welche von den dänischen Inseln aus eine Lustreise hierher unternommen hatten. Am 20. August wird es seine regelmäßigen Fahrten beginnen.

### Amerika.

Nach Briefen aus Veracruz vom 12. Juni ist eine völlige Aenderung in der Regierungsform von Mexiko vorgegangen. Die Federalrepublik der einzelnen Staaten hat sich in eine Centralregierung konsolidirt, Santa Anna als Präsident an der Spitze.

### Bermischtes.

— Man meldet aus Koblenz, d. 10. August: „Der Herr Gastwirth Kirsch in Ehrenbreitenstein hat heute eine Probe neuen 1835r weißen Weines aus einem Weinberge von Eltville erhalten. Der Wein war süß, lieblich und kräftig; er war aus sogenannten Fruchttrauben gewonnen.“

— Die See Verbindung zwischen St. Sebastian und Portsmouth ist durch die Dampfbote auf 80 Stunden gebracht.

— In Toulon sind bis zum 3. August überhaupt 1264 Personen an der Cholera gestorben.

— Dem Dekrete über die neue Distrikts-Eintheilung Portugals zufolge, betrüge die Bevölkerung des Königreichs auf dessen Kontinent an 3,200,000, die auf dessen europäischen und afrikanischen Inseln 350,000 Seelen.

— Aus Cuxhaven wird vom 18. August gemeldet: Der Sturm, der in der letzten Woche wüthete, hat in unserm Amte, in den Landen Wursten, Hadeln und Rehdingen ungeheuren Schaden am Getreide, namentlich am Weizen angerichtet. Der Weizen stand sehr schön und verhiess eine sehr reiche Erndte. Nun hat der Sturm diese schöne Aussicht gänzlich vernichtet. Die Halme sind wie ausgedroschen, die Spighen stehen ganz kahl, selbst die Fruchthülsen sind ausgeschlagen; an vielen Orten ist die Hälfte, an andern der 3te Theil, fast überall der 4te Theil des Ertrages auf

den Boden zerstreut und kann höchstens noch den Gansen als Futter dienen. Die ältesten Leute erinnern sich solchen Windschadens nicht.

— Aus dem belgischen „Moniteur“ ist die Uebersicht des ersten Erfolgs, dessen sich die Eisenbahn zu erfreuen gehabt, ersichtlich. Er hat alle Erwartungen übertroffen und muß alle Gegner eines so wesentlich heilsamen Unternehmens entwaffnen. Die Strecke von Brüssel nach Mecheln hat 1,225,100 Fr. gekostet, welches Kapital, zu 5 pCt. berechnet, einen jährlichen Zins von 61,205 Fr. aufbringen müßte, mithin 15,301 Fr. 25 Cent. vierteljährlich. Nach der offiziellen Angabe haben aber die ersten 3 Monate 106,802 Fr. eingetragen.

— Nach der Helsingöorer Zeitung sind im Jahre 1834 vom 1. Januar bis zum 30. Juni durch Dersund 4211 Schiffe gegangen, während desselben Zeitraums im Jahre 1835. 3968, worunter 2218 von der Nordsee und 1750 von der Ostsee. Voriges Jahr passirten 1016, in diesem Jahre 838 englische Schiffe den Sund, dagegen 881 preussische statt der vorjährigen 860; ferner 538 norwegische, im vorigen Jahre 631; 355 schwedische, im vorigen Jahre 825. Von dänischen sind 322 (im vorigen Jahre 324), von russischen 190 Schiffe Kronburg passirt.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Dem Lohgerbermeister König zu Erfurt sind in der Zeit vom Februar bis Ende April d. J. die nachverzeichneten Gegenstände entwendet worden. Es liegt Vermuthung vor, daß solche zum Theil durch den Untersoffizier Zomak, welcher Anfangs Mai d. J. nach Halle versetzt worden, oder durch dessen Ehefrau in Halle verbracht worden. Wir fordern daher Jedermann, welchem von den nachverzeichneten Effekten etwas zum Verkauf angeboten werden, oder welcher bereits etwas durch Kauf oder auf irgend eine andere Art an sich gebracht oder sonst Kenntniß von dem Orte, wo sich die Sachen befinden, haben sollte, hierdurch auf, bei Vermeidung gesetzlicher Strafen solches sofort anzuzeigen, die Sachen aber an uns abzuliefern.

Halle, den 5. August 1835.

Königl. Preuß. Inquisitoriat.  
Schulze.

### Verzeichniß:

- 1) 20 bis 30 Paar neue, größtentheils Frauenschuhe,
- 2) drei bis vier Thlr. in rächlichen  $\frac{1}{4}$  Thalerstücken,
- 3) einige alte angehörte Silbermünzen von verschiedener Größe,
- 4) ein goldener Trauring, A. R. H. gezeichnet,
- 5) mindestens drei silberne Kaffeelöffelchen,
- 6) ein großes orangegelbes wollenes Umschlagetuch mit bunter Kante,
- 7) ein dergl. halbwoollenes auf weißem Grunde mit bunten Blumen und ohne Kante,
- 8) ein dergl. kleineres olivengrünes mit bunter gebäumter Kante,

- 9) ein neuer Deckbett-Ueberzug von weißer, blau gezierter etwas grober Leinwand,
- 10) ein dergl. Psühl-Ueberzug,
- 11) ein Paar goldene Ohrringe,
- 12) drei silberne Eßlöffel, zwei davon ganz neu mit W. W. 1828., der dritte schon gebraucht und mit E. H. 1815. gezeichnet,
- 13) eine Kissenziehe mit geschlossenen Federn,
- 14) ein Bügelstahl,
- 15) zwei Schinken, mehrere Cervelatwürste und eine Quantität Mehl,
- 16)  $\frac{1}{4}$  Eimer weißer und rother Wein,
- 17) vier Pfund Del,
- 18) eine Partie Lohballe, alte Bretter und gespaltenes Holz,
- 19) eine Rolle Leder, enthaltend
  - a) eine halbe Haut Rastrichter Sohlenleder, 24  $\frac{1}{4}$  lb schwer,
  - b) eine halbe Haut wildes Sohlenleder, 16 lb schwer,
  - c) eine halbe Haut Brandsohlenleder, 9  $\frac{1}{2}$  lb schwer,
  - d) eine Haut Rindleder, 10 lb schwer.

### Bekanntmachung.

Nachdem die Wittwe Hertel, Marie Christine geb. Sipp, zu Gerbstädt, als Erbin ihres verstorbenen Ehemanns, des gewesenen Einwohner, früherer Schenkwirth Christoph Hertel daselbst, auf Amortisation des angeblich verloren gegangenen Duplikats des Eigenthumsbriefs des Zimmermann Stephan Kunze über das von diesem in hiesiger Neustadt vormals besessene, jetzt ihr gehörige Wohnhaus nebst Zubehör und Garten, ingleichen 20  $\frac{1}{4}$  Morgen in Stadtrichterbarkeit vom 1. September 1817 wegen der aus diesem Dokumente für ihren gedachten Ehemann auf diesen Grundstücken annoch intabulirten rückständigen Kaufgelder von 1650 Thlr. angetragen; so werden alle diejenigen, welche an dieser Post und dem darüber erteilten Duplikate als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber, Ansprüche zu machen haben, hierdurch geladen, sich in dem auf den 20. November d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle bestimmten Termine einzufinden und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört und das aufgeborene Dokument für verloschen erklärt werden würde.

Amt Gerbstädt, den 1. Juli 1835.

Das Neumannsche Patrimonialgericht.

Buchhalter, Korrespondenten, Geschäftsführer, Reisende, so wie Handlungs-Commis für Material-, Tuch-, Wein-, Eisen-, kurze, Mode-, Manufaktur- und andere Waaren-Geschäfte, können jederzeit am vortheilhaftesten placirt werden durch

J. F. L. Grunenthal in Berlin,  
Zimmerstrasse No. 34.

Ein Meerschwein wird zu kaufen gesucht in der Gottesacker-gasse No. 1570. zu Halle.

Kapitale von 1000, 1200, 2000, 2600, 2800, 3000 bis 3500, auch 9 bis 10,000 Thlr., sind gegen gute ländliche Hypothek wirklich auszuliehen! — und größtentheils jetzt gleich zahlbar vorhanden. Auskunft ertheilt der Calculator Deichmann, große Steinsstraße No. 130.

**Concert-Anzeige.**

Donnerstag den 20. August ist Concert und Illumination in Freiensfelde.

Zaubert, Stadtmusik.

Den 26 August ist Reisegelage nach Berlin bei Kröning in der Schmeersstraße No. 710.

Selbstverfertigte Barometer und Thermometer, Bier-, Spiritus-, Sool-, Essig- und Laugenwaagen, für deren Richtigkeit garantirt wird, empfiehlt Franz Vaccant. Auch werden bei ihm jederzeit schadhafte Barometer und Thermometer reparirt.

Neue Häringe, welche von jetzt an unter die Delikatessen aufgenommen werden können, verkauft Volkse.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 18. Aug. 1835.	Pr. Cour.		Pr. Cour.
	Br.	G.	
St.-Schuldsch. 4	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Ob. 30 4	99 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	105 $\frac{1}{2}$
Pr. Sch. d. Sech. —	60 $\frac{1}{2}$	59 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$
Rm. Ob. m. l. C. 4	101 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	107
Rm. Int. Sch. do 4	101	—	85 $\frac{1}{2}$
Berl. Stadt-Ob. 4	—	101 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$
Königsb. do. 4	—	—	85 $\frac{1}{2}$
Elbing. do. 4	—	—	85 $\frac{1}{2}$
Danz. do. in Th. —	—	41 $\frac{1}{2}$	216 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfb. A. 4	102 $\frac{1}{2}$	—	18 $\frac{1}{2}$
Gr.-Pz. Pos. do. 4	102 $\frac{1}{2}$	—	18 $\frac{1}{2}$
		Disconto	3 4
		Dfpr. Pfandbr. 4	— 102 $\frac{1}{2}$
		Pomm. Pfandbr. 4	105 $\frac{1}{2}$ 105
		Rur- u. Nm. do. 4	102 $\frac{1}{2}$ —
		Schlesische do. 4	107 —
		rückst. C. d. Km. —	85 $\frac{1}{2}$ —
		do. do. d. Nm. —	8 $\frac{1}{2}$ —
		Zinsch. d. Km. —	85 $\frac{1}{2}$ —
		do. do. d. Nm. —	85 $\frac{1}{2}$ —
		Gold al marco —	216 $\frac{1}{2}$ 215 $\frac{1}{2}$
		Neue Duk. —	18 $\frac{1}{2}$ —
		Friedrichsd'or —	18 $\frac{1}{2}$ 18 $\frac{1}{2}$

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Magdeburg, d. 17. August. (Nach Wispekn.)

Weizen 27 $\frac{1}{2}$  — 29 thl. Gerste 18 — 21 thl.  
 Roggen 20 — 22 $\frac{1}{2}$  = Hafer 16 — 20 =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 17. August: 59 Zoll unter 0.

**Fruchtmarkt.**

— Hamburg, d. 14. August. Unsere in Schiffen befindlichen Vorräthe von Weizen meistens märkische Waare, haben wenig Kauflust gefunden und es sind nur einige der bessern Partieen zum hiesigen Verbrauch begeben worden; zu diesem Zwecke hat auch weisser nieder-elbischer hin und wieder Käufer gefunden. Alter anhaltischer vom Boden war nur zu gedrückten Preisen an Speculanten und Konsumenten abzugeben. In altem Roggen fast gar nichts gemacht und diesjähriger neuer billiger erlassen, obgleich die Zufuhr unerheblich war. Außer einigen Verkäufen von diesjähriger Winter- Gerste an unsere Brauer, hat auch in

diesem Artikel fast gar kein Umsatz Statt gefunden. Der per Ache zugeführte neue Hafer war im Durchschnitt von guter Qualität, ging aber dennoch nur langsam ab. Auch in alter Waare ist wenig gemacht worden. Erbsen. Proben, aus Holstein eingekauft, waren von schöner trockner Qualität. Bohnen. Müßten billiger erlassen werden. Kappsaamen. Erllern, bei schwacher Zufuhr. Kappkuchen und Leinkuchen. Es sind Kleinigkeiten von hiesigen Delmüllern auf Lieferung gekauft worden.

— London, d. 11. August. Neuer englischer Weizen, sehr schön von Qualität und schwer von Gewicht, ist mit 42 a 48 Sh. bezahlt worden, mit altem aber war es äußerst flau bei reichlich 1 Sh. Preiserniedrigung. Von neuem Roggen ist erst wenig zum Vorschein gekommen; 32 Sh. dürfte zu hoch der Preis dafür sein. Auch die neue Gerste fällt sehr schwer in Farbe und Beschaffenheit; es ist wenig darin gemacht worden und in den Preisen keine Veränderung anzugeben. Da die Gefälle von fremdem Hafer vorige Woche wieder 1 $\frac{1}{2}$  Sh. heruntergegangen sind, so dürfte der größere Theil davon binnen 14 Tagen einklarrt und dann zu Markte gebracht werden; deshalb war es heute äußerst flau mit Hafer überhaupt, und man würde selbst noch mit mehr als 1 Sh. Preiserniedrigung losgeschlagen haben. Die neuen weißen Erbsen sind zu den Preisen vom vorigen Montag ziemlich geräumt und die grauen selbst 1 Sh. höher bezahlt worden. Mit Bohnen sehr flau. Kappsaamen unverändert.

**Fremden-Liste.**

Angekommene Fremde vom 18. bis 19. August.

Im Kronprinzen: Hr. Prof. u. Oberlehrer d. Blinden-Anstalt, Knie, a. Breslau. — Hr. Lieutenant Duffe a. Petersburg. — Mad. Weise m. Tochter a. Graudenz. — Die Hrn. Kaufl. Marcus u. Ernst a. Berlin.

Stadt Zürich: Hr. Rfm. Scheibe u. Hr. Buchhldr. Scheibe a. Gera. — Hr. Kaufm. Mitreiter a. Schönwald. — Hr. Kaufm. Holzappel a. Köln.

Goldnen Ring: Frau Kammerherrin v. Dieben a. Brohm. — Mad. Fickert m. Fam. a. Leipzig. — Hr. Def. Krause a. Domnig. — Hr. Rfm. Laffer a. Brotterode. — Hr. Reg. Rath Buddens a. Leipzig.

Goldenen Löwen: Hr. Landr. v. Bose a. Torgau. — Hr. Kaufm. Schunk a. Halberstadt. — Hr. Kaufm. Gerlach a. Hannover. — Die Hrn. Stud. med. Kürsch u. Haller a. Prag. — Hr. Buchhändler Krause a. Leipzig. — Hr. Dr. med. Blahn a. Berlin.

3 Schwänen: Hr. Major v. Suckow a. Weissenfels.

Schwarzen Bär: Hr. Lehrer Naumann a. Köln. — Hr. Schichtmstr. Hungar a. Johannegeorgenstadt. — Hr. Cand. theol. Walter a. Wittenberg. — Hr. Kaufm. Fischer u. Hr. Rektor Fischer a. Lobenstein.